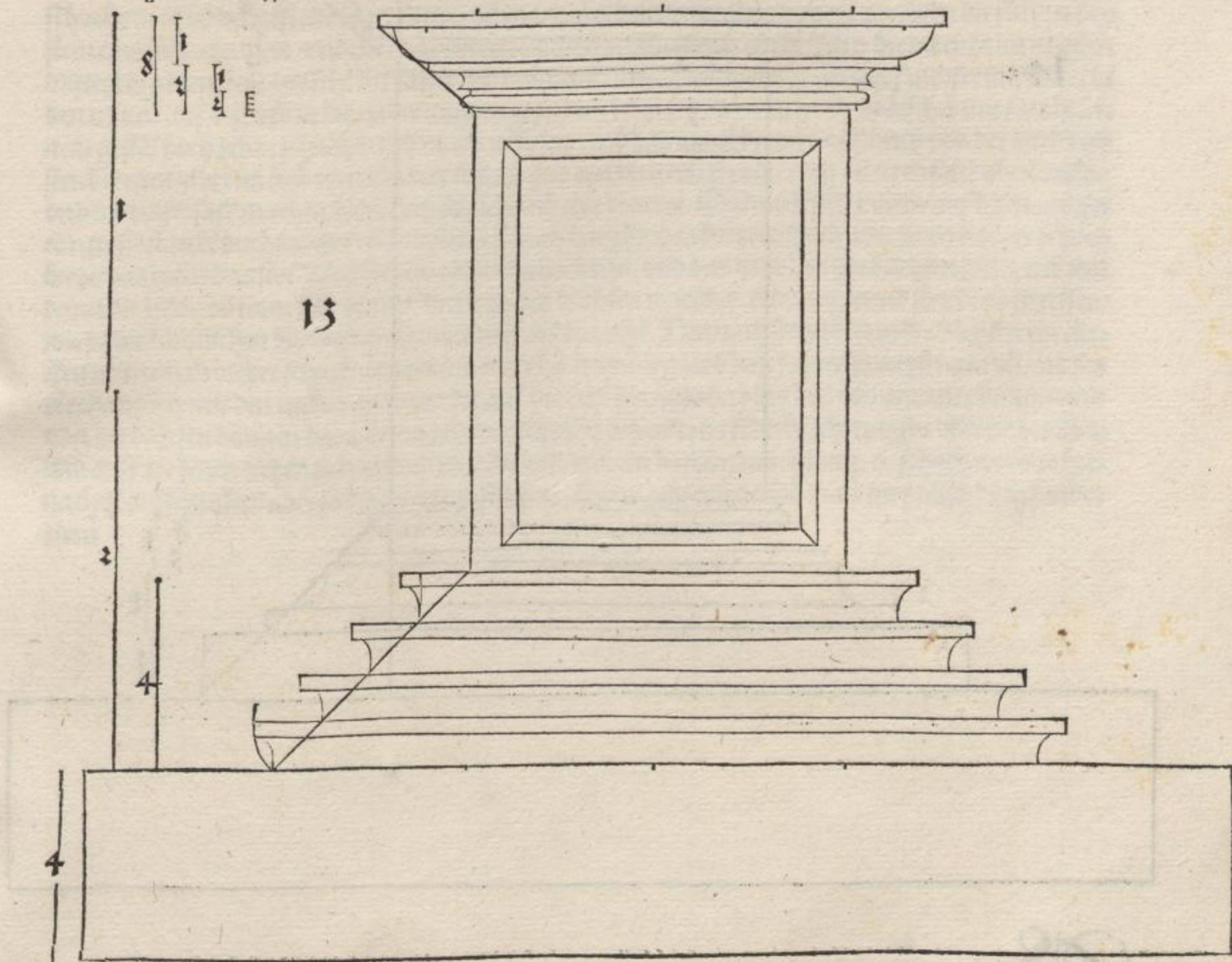


fassen auß geladen. Item das oberst gröst cirkeltrum mag man mit einem lauberg ziren / auch die an
 deren ding am possament wie einer selbs will / vnd die vier seyten der fierung mag man mit historien
 vnd epitaften ziren / doch soll man vor den vier seyten der fierung leyten machē / die fassen diser leyten
 mach breyt eyn zwelfteyl von des possamentst breytten. Aber den absatz den die leyten hinein soll habē
 mach halb so breyt. Item die vier eck der stiegen leger vier menez für ein zird als hütter. Aber oben auf
 die vier eck des possamētes mach vier merkeslein / die recht groß zu diser seulen soll also gerummert wer
 den so ein man auf dem grossen gefierten stein vor dem possament stet sol sein haubt in die mit des pos
 samentz reychen. Disz possamēt hab ich hernach auß gerissen / der grund ist leychtlich darzu zu reychen /
 darumb hie vnderlassen.



S Du aber wild magst du die stiegen an dem vorgemeltē possament aussen lassen vñ anderst
 ziren mit leyten werck dann for / dem thū also / mach disen außgerissen stein zweyer fierung
 hoch / dz vnder gesims mach einer halben fierung hoch vñ lad das vnden auß yetlicher seyten so
 weyt auß vñ zeuch von vndē diser auß ladüg ein ortstrich oberstich bis zu ende des gesims an den stein
 darbey sol die zird gezogen werden / dise höhe teyl in drey teyl / vñ auß dem vndersten dreyteyl mach ein
 gefierten stein mit einer blatē fassen / aber auß den oberen zweyen teylen mach die ander zird / auß dem
 vnderē halbteyl mach im vndersten dritteyl ein fassen / vñ auß den oberē zweyen teylen ein holkelē / aber
 im oberen vorgemelten halbteyl mach auß dem vnderē halbteyl in seinem vnderen dritteyl auch ein fa
 sen vnd holkelen darob / wie vor von dem vnderen teyl geredt ist / vñ im obersten teyl mach zwei schmal
 fassen vnd in der mit ein stab so groß die zwei fassen sind.